

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_der feine Unterschied | Fit for Assistent_praxisnah, praxisnäher,
am praxisnächsten | Fortbildung_Wissenschaft aus München für München
Kolumne_Fredl Fesl forever |

„Erziehen heisst *Vorleben*, alles andere ist höchstens Dressur.“ (Oswald Bumke)





DER RÖNTGENPASS

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

100 Stück 19,00 €

200 Stück 30,00 €


500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Art der Anwendung und untersuchte Körperregion	Praxis- oder Klinikstempel	Datum und Unterschrift	 RÖNTGENPASS

Art der Anwendung und untersuchte Körperregion	Praxis- oder Klinikstempel	Datum und Unterschrift
 Röntgenpass nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung <small>Sehr geehrte(r) Passinhaber(in), in vielen Fällen sind Röntgenaufnahmen für eine Medizinische Behandlung zwingend notwendig! Um dem Arzt oder Zahnarzt jedoch die Möglichkeit zu geben, sich über bereits vorliegende Aufnahmen zu informieren und dadurch unnötige zusätzliche Aufnahmen zu vermeiden, wurde der Röntgenpass eingeführt. Daher empfehlen wir Ihnen: Lassen Sie jede Röntgenaufnahme eintragen und legen Sie den Pass bei jeder Röntgenaufnahme vor.</small>		

Praxisstempel

Fachliche oder soziale Bildung? Der feine Unterschied



An dem Tag, an dem diese Ausgabe des Anzeigers erscheint, jährt sich mein zahnmedizinisches Leben zum 22. Male – auf den Tag genau! Ein guter Anlass, diverse Bilanzen zu ziehen, doch zwei aktuelle Anlässe lenken den Rückblick auf Fragen hin, worauf die zahnärztliche Öffentlichkeit selten zu sprechen kommt. Laut Welt-Online fordert die OECD ein praxisnäheres Studium in Deutschland. Zum anderen, während ich für die Standespresse die Projekte der Interessenvertretung für Assistenz-Zahnärzte („Fit for Assistent“) seit ihrer Gründung mitbegleitet habe, ist mir die stark zunehmende Nachfrage der Studienabsolventen nach praxisbezogener Beratung und Fortbildung nie entgangen. Da drängt sich die Frage auf, wie praxisnah unsere jungen Kolleginnen und Kollegen während ihrer fünfjährigen Berufsvorbereitung auf ihren Beruf tatsächlich vorbereitet werden können.

Ein humorvoller Mitstreiter aus meiner Studienzeit verglich unser Studium mit dem Leben in einem sibirischen Arbeitslager – um damit nicht dem gegenwärtigen medialen Russland-Bashing gleichzukommen, gehe ich sogleich über zur akademischen Retrospektive: Das Studium war eine Vollzeit-Selbstaufopferung unter Hochdruck. Eine vollbesetzte Laborhalle mit Studenten in Weiß, die hektisch durch stechende Wolken aus Gips- und Acrylatschleifstaub im lauten Fräs- und Hammergetöse hektisch umher rotierten, genervt von Warteschlangen vor Kursassistenten, die mit ernster Miene zu jedem Gipszahneckchen wissenschaftliche Vorträge zu halten wussten. Zum praktischen Physikum wurde man mit Leibbesuche begrüßt. Kosten für Materialien trug

der Student oft selbst, was sich schnell summierte, wenn Arbeiten kritisiert und verworfen wurden und unter noch mehr Zeitdruck neu anzufertigen waren. Gefürchtet waren die „Roten Testate“ als Disziplinarschritt u.a. gegen Abweichungen in der Einhaltung vorherrschender Institutslehrmeinung. Strenge Kursordnungen, penible Anwesenheitskontrollen, hier ein cholischer Prüfer, da ein sarkastischer Spruch und hohe Durchfallquoten in einem Kurs vermittelten das Gefühl, eher in einer Kaserne als unter Ärzten zu studieren. Prüfungsklima beherrschte fast jeden Studientag – bis zum Examen also einige Hundert Prüfungssituationen, wo lobende Worte so selten auftauchten wie Schmetterlinge in einer Schneelandschaft. Schaffte es ein Student nicht pünktlich zum Hörsaal, da er dringend zur OP-Assistenz gerufen wurde, drohte dennoch ein rotes Testat – bei einem dritten Roten war das Semester verloren. Ein schön begonnener Tag konnte leicht eine ungeahnt trübe Wendung nehmen. Jeder versuchte, sich so gut wie möglich anzupassen und unauffällig am Ball zu bleiben. Soweit ein Rückblick ins vergangene Jahrhundert.

Im Anbetracht der fachlichen und organisatorischen Herausforderungen einer Zahnarztpraxis empfinde ich heute, dass das Studium zu viel Zeit und Energie gefordert hat, praxisfremde Aufgaben unter enormem Druck zu bewältigen, die für das Berufsleben nicht den geringsten praktischen Bezug erweisen konnten. Es bleibt fraglich, warum wir uns 120 pathologische Mikroskop-Präparate aus dem Abdomen bildlich einprägten oder eine

flache Messingplatte bei Feuer, Blitz und Metaldampf zu einem perfekt rollenden Zylinder schweißen mussten. Umso mehr macht es mich nachdenklich den Andrang anzusehen, wie junge Kollegen nach einem kolossalen Studium erst in Fortbildungen lernen möchten, wie sie praktische Zahnmedizin effektiver ausüben können. Erst jetzt finden sie auch den sozialen Anschluss an die Kollegenschaft, der ihr Selbstbewusstsein aufbaut. Abgesehen von flächendeckenden Qualitätszirkeln zum Erfahrungsaustausch sind endlich Studienmodelle im Gespräch, die Studenten die Möglichkeit für Praktika in freien Praxen bieten. Wie lange auch immer eine Studienreform braucht, den Praxisanforderungen gerecht zu werden, darf eines nicht untergehen: der feine Unterschied in der Wahrnehmung der Zahnmedizin auch als eine soziale Wissenschaft. Eine starke Basis der Zahnärzteschaft ist auf Dauer nur möglich, wenn Kollegialität, Hilfsbereitschaft und ärztliche Kultur in jeder Situation vorgelebt werden, besonders gegenüber der jungen Generation und den Studenten. Es darf nicht sein, dass junge Kollegen ihre sozialen Mentoren erst nach dem Examen zu suchen beginnen. So wie wir zueinander sind, so werden wir langfristig von der Politik und den sensiblen Medien wahrgenommen. Strahlen wir Respekt und soziale Kompetenz untereinander aus, erhalten wir diese auch von außen zurück.

Herzlichst
Dr. Sascha Faradjli
Co-Redakteur,
Co-Referent für Praxisführung
ZBV München Stadt und Land

Inhalt

Editorial.....	03
praxisnah, praxisnäher, am praxisnächsten	04
Schlechtes Zeugnis für Größe	06
Wissenschaft aus München für München	06
So und nicht anders Die etwas andere Kolumne	08
Österreich	09
55. Bayerischer Zahnärztetag: Programm jetzt online.....	09
Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)	10
Im Profil	11
ZBV München Fortbildung 2014	12
Termine	16
Impressum	17
Notfalldienste der Zahnärzte.....	18
Montagsfortbildung	19
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern	20
Stellenangebote	22
Verschiedenes.....	24

Mit „Fit for Assistent“ haben die ZBV-Referenten Dr. Michael Gleau und Dr. Kolja Alexander Buchberger vor zwei Jahren eine vielseitig engagierte Interessenvertretung ins Leben gerufen, die Assistenz-Zahnärzten und Studienabsolventen in ihren ersten Berufsjahren mit kollegialer und praxisnaher Unterstützung beistehen sollte.

Am 11. April 2014 fand die erste der jährlichen Assistenten-Fortbildungsveranstaltungen statt. Im Zahnärzthehaus war wie jedes Mal nicht nur eine Rekordzahl an Besuchern zu verzeichnen, sondern auch die zunehmende Verweiblichung des Zahnarztberufs in der Verteilung 30 Damen und 8 Herren. Weitere interessante Zahlenstatistiken über den steigenden Bedarf an praxisorientierter Berufsberatung hat Dr. Buchberger neben der Vorstellung der neuen Internet-Plattform für Assistenten an der Leinwand präsentiert. Bei der Begrüßung skizzierte Dr. Eckart Heidenreich (1. ZBV-Vorsitzender) die Aufgaben der Standesverwaltung der Zahnärzte. Dr. Dorothea Schmidt (2. ZBV-Vors.), Dr. Michael Gleau und Frau Kristine Schwager (BLZK) standen für Beratungen zur Verfügung. Drei Referenten konnten als Experten jeweils in den Gebieten Schnarchtherapie, Finanzen und Periothetik für diese Veranstaltung gewonnen werden: Frau Christine Ramian (Kieferorthopädisches Labor) erörterte die einzelnen Schritte in der Therapie von Schnarchpatienten und die modernen interdisziplinären Möglichkeiten der Schlafmedizin. Nach einer Pause mit dem traditionellen Currywurstessen erfuhren die Teilnehmer im lebhaften und praxisnahen Vortrag des Steuerberaters Dr. Ralf E. Schauer, mit welchen Finanzstrategien sie Steuern sparen können und unter welchen Umständen sogar finanzielle Belastungen aus dem Studium steuerlich geltend gemacht werden dürfen. Dass zeitgemäße Prothetik verblüffend viel zu bieten hat, überzeugten die Falldokumentationen aus der Praxis von Dr. Peter Randelzhofer in seinem Vortrag „Prothetik und Perio Prothetik – Weiss trifft auf Rot“.

Zur Abendveranstaltung mit dem Assistenten-Stammtisch trafen sich anschließend einige Teilnehmer im Café Mozart und tauschten mit Dr. Buchberger und Dr. Randelzhofer Erfahrungen aus.

Dr. Sascha Faradjli (Red.)





praxisnah, praxisnäher, am praxisnächsten

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR ASSISTENZ-ZAHNÄRZTE



Schlechtes Zeugnis für Gröhe

„BISLANG NUR VERWALTER DES KOALITIONSVERTRAGS“

Ehrlich, extrem höflich, aber in der Gesundheitspolitik leider noch ohne eigenes Profil: Das Zeugnis, das die „Frankfurter Rundschau“ aktuell dem Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) ausstellt, ist nicht gerade berauschend.

Gröhe sei bislang lediglich der „Verwalter des Koalitionsvertrags“, den er in Interviews fast wörtlich referiere. Eigene Ideen habe er bislang nicht entwickelt. Dennoch sei „nur Gutes“ über den neuen Mann an der Spitze des BMG zu hören, ob aus der Politik oder von Seiten der Kassen- und Ärzteverbände: Er lerne schnell, sei „fix im Kopf“ und „eine ehrliche Haut, einer von den Guten“, zitiert die Zeitung in ihrer Dienstausgabe.

Entscheidend sei wohl, wie lange der Koalitionsfrieden halte. Und, so das Blatt weiter, „der größte potenzielle Störfaktor für Gröhe ist sein eigener Staatssekretär“. Der Pflegebeauftragte Karl-Josef Laumann habe sich inzwischen „ein eigenes kleines Ministerium zusammengebastelt“. Die „FR“ weiter: „Er gibt fleißig Interviews, fährt Gröhe mit eigenen Forderungen in die Parade und handelt auch sonst nach dem Motto: Es ist mir egal, wer unter mir Minister ist.“ Und in der Tat war in den vergangenen Wochen zum Thema Hausärztemangel mehr von Laumann als vom Bundesgesundheitsminister zu hören. Bislang vermeide Gröhe zwar einen offenen Konflikt, aber „irgendwann knallt es“, zeigt sich ein Koalitionskollege der „FR“ gegenüber überzeugt.

Dazu passen auch Gerüchte, die in Berlin die Runde machen: Gröhe sei nur ein Übergangsmminister auf Zeit, ein anderer Kandidat für den Posten stehe im Hintergrund bereits bereit. Wer das aber sein sollte – dazu herrscht großes Schweigen.

Quelle: AEND, 22.04.2014

Wissenschaft aus München für München

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN
AM MITTWOCH DEN 16.07.14

Ort Zahnärzthehaus, Fallstraße 34, 81369 München
großer Hörsaal

Programm

14.30 h	Begrüßung durch Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender des ZBV München
14.45 h – 15.45 h	Guttapercha versus Titan – Was vermag moderne Endodontie im Sinne der Zahnerhaltung – Entscheidungshilfen Dr. Wolf Richter, München
15.45 h – 16.45 h	CMD – Was gehört in die Hände des Zahnarztes und wo braucht es interdisziplinäre Hilfe? Prof. Dr. Dr. Johann Müller, München
16.45 h – 17.00 h	Diskussion und Fragen
17.00 h – 17.30 h	Pause mit kleinem Imbiss
17.30 h – 19.30 h	Wiederherstellung der roten und weißen Ästhetik nach Zahnverlust – Chirurgische und prothetische Aspekte – Mikrochirurgisches Vorgehen und Emergenzprofilgestaltung Dr. Peter Randelzhofer, Zahnarzt München Dr. Claudio Cacaci, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, München
19.30 h – 20.00 h	Diskussion und Fragen

Wir dürfen Sie bitten, sich bitte spätestens bis zum 09.07.2014 anzumelden:

An der Fortbildungsveranstaltung Wissenschaft aus München für München des ZBV

nehmen folgende Personen teil

München, den

Stempel/Unterschrift

Per Fax: 089 -7238873

Per Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei.

Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

Fredl Fesl forever

SO UND NICHT ANDERS –
DIE ETWAS ANDERE KOLUMNE

Es ist wieder 11 Uhr 45, Freitag, am Münchner Marienplatz, als ich im Büro sitzend, über unsere neuen jungen, extrem gutaussehenden Cover-Girls im Zahnärztlichen Anzeiger sinniere. Zum einen denke ich ab sofort über eine junge angestellte Zahnärztin nach, auf der anderen Seite vermisse ich,

wenn ich die teilweise naive Vorstellung der jungen Kollegen über ihr zukünftiges Berufsleben lese, etwa das alte bissige Zahnarzt-Gen, das wir durch unsere dentale Vorfahren vorgelebt bekommen haben. Eine gute Work-Life-Balance haben wir auch schon gehabt:

Prolog

Horcht's zua, Ihr junga Zahnarztleit,
es gab a moi a oide Zeit,
da ham in Minga Zahnarzt g'haust,
denen hat's vor gar nix g'raust.

Die ham sich die Gelbsucht scho moi eing'fanga,
zwegs dem, koana war am Pranger.
Ham scho immer rumg'macht ohne Silikon,
und san so a net ausgestoarb'n.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Chorus

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Die oidn Zahnärztinnen, war'n scho imma locker,
saßen oiwei breitbeinig aufm Arbeitshocker,
so manches Mannsbild aufm Stuhl,
war er net voi und ganz schwul,
hatte deswegen aufs Extrahieren große Lust
und lehnte seinen Kopf an ihre Brust.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Strophen

Die ham gebohrt, dass sich's läppert,
sie waren ja a net deppert.
Auch ohne Strom hams weida g'rackert,
solang hoit no d'Kerzn flackert.

Und hams in oana Nacht,
beim Kartln ois Geld durchgebracht,
am nächsten Morgen d' Inlaystraßn aufgezoogen
und damit wieder alles gradgebogen.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

In den oiden Praxen oben,
hams so manche Nummer g'schobn.
Und die fesche Helferin Emma,
is gar nimma vom Teppich kemma.

Und der Kollege Penner,
jed's Wochenende übern Brenner,
hat aufm Gardasee in seiner Yacht,
auf oan Schlag drei ledige Kinder g'macht.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Und da guade oide Zahnarzt Michl,
stopft das Amalgam bis des Mondes Sichel.
Seine Plomben waren in aller Munde,
beim Porsche war er der beste Kunde.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

De ham no Zahnderl zog'n,
dass es Freude machte.
Erst oan, dann zwoa,
besser achte.



Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Sei G'spusi war die Helferin,
a Scheidung war oiwei drin,
ständig diese Angst am OP-Tisch,
dass ihn sei Oide obedrischt.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Mancher bog nur die große Klammer,
hatte an Hauf'n Rolex zsamma,
und wen wundert's net a mal
a mord's Villa drunt im Isartal.

Ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit,
ja so warn's, ja so warn's die oidn Zahnarztleit.

Epilog

Paßts auf Ihr junga Spund,
tu ich Euch die Weisheit kund
dass die oidn Zeitn nimma kemma,
deswegn brauchst jetzt a net flenna,
irgendwann seit's Ihr a die oidn Fotznspangler
und schaut's mit'm Ofenrohr übers Stiegenglander,
s'Schnaxeln läuft dann immer zäher,
selbst am Hochzeitstag geht nicht vui mehra.
Und seit's dann a beim Bohren nimma fit,
gibt Euch die AOK no den letzten Tritt.

Ja so sans, ja so sans die junga Zahnarztleit!

*So und nicht anders
Euer Paulus und mit großer Verneigung
beste Wünsche nach Pleiskirchen!*

Österreich

ALLGEMEINMEDIZINER ERÖFFNET „DRIVE-IN“-PRAXIS IN WIENER TANKSTELLE

Ab Mai will ein politisch fragwürdiger Arzt auf acht Quadratmetern in einer Tankstelle in Wien praktizieren. Die Ärztekammer hat angekündigt, das Vorhaben beobachten zu wollen.

Der Allgemeinmediziner und Anästhesist Dieter Zakel wolle seine Praxis Medienberichten zufolge jeden Tag von 6 bis 22 Uhr öffnen, Termine soll es nicht geben. Für jede Konsultation veranschlage er pauschale 50 Euro für 15 Minuten Behandlung, berichtet der in Wien erscheinende „Standard“. Mit dem Slogan „Ein Arztbesuch – so schnell und einfach wie Volltanken“ bewirbt der Arzt, der auf seiner Facebook-Seite gegen EU und Demokratie wettet, sein „Drive in“-Konzept.

Die Ärztekammer Wien stehe dem Vorhaben skeptisch gegenüber, heißt es. Die ungewöhnliche Praxis sei angemeldet und grundsätzlich gebe es auch keine Bestimmungen zu deren Ort, solange etwa Hygienebestimmungen eingehalten würden. Aber: „Es wirkt wie ein Marketing-Gag. Daher wird die Ärztekammer die neue Ordination in der Tankstelle sorgfältig beobachten“, erklärte der stellvertretende Kurienobmann der Wiener Ärztekammer, Norbert Jachimowicz, der Zeitung. Problematisch sei unter anderem die geringe Größe der Praxis.

Quelle: zaend, Mi, 23.04.2014

55. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG: PROGRAMM JETZT ONLINE

Zahn trifft Medizin –
Zähne und Kiefer im Netzwerk des Körpers

Der Bayerische Zahnärztetag 2014 widmet sich den vielfältigen Zusammenhängen zwischen Zahnmedizin und Medizin. Das Vortragspektrum reicht vom Umgang mit Risikopatienten über endodontische Fragestellungen bis hin zur Kieferorthopädie und Prothetik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Themen der zahnärztlichen Chirurgie wie Therapie der Kieferhöhle, Wurzelspitzenresektionen und Behandlung von Kiefernekrosen. Das Programm für das Zahnärztliche Personal steht unter dem Titel „Praxisupdate“ Grundlagen, Trends und Innovationen“. Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm ist in diesem Jahr die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG).

Der 55. Bayerische Zahnärztetag läuft vom 23. bis 25. Oktober 2014 in München im The Westin Grand München Arabellapark. Parallel dazu findet an beiden Kongresstagen eine Dentalausstellung statt. Interessierte können sich ab sofort über das Programm informieren und zum Kongress anmelden.



Weitere Informationen:

Organisation und Anmeldung: www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Aktuelles

von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

KLARTEXT 04/14



Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
für Lepra- und Notgebiete mit neuem
Transparenzsiegel

Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat dem Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) die Berechtigung zur Führung des ITZ-Logos erteilt. Grundlage ist die freiwillige Selbstverpflichtung des HDZ, die zehn „Transparenz-Forderungen“ der Initiative einzuhalten und auf der HDZ-Website die geforderten Informationen bereit zu stellen. Zu diesen Punkten zählen u. a. Offenlegung der Mittelherkunft, unwiderlegbarer Nachweis der Mittelverwendung sowie eine zeitnahe und verständliche Berichterstattung über die Tätigkeiten des HDZ.

→ Weitere Infos unter <http://www.stiftung-hdz.de/amtliches-selbstverpflichtung/>

9. Europatag der BZÄK:
Weichenstellung im Zeichen der Krise –
Vertreter der Parteien diskutierten
zur Europawahl

Der 9. Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) fand am 09. April 2014 im Tieranatomischen Theater der Humboldt-Universität in Berlin statt. Er stand im Zeichen der Ende Mai anstehenden Europawahl. Die rund 100 Teilnehmer konnten mit Kandidaten und Vertretern der sich zur Wahl für das Europaparlament stellenden Parteien über die europapolitischen Zielvorstellungen der Par-

teien diskutieren. Dabei bildeten aktuelle Entwicklungen der europäischen Gesundheits- und Binnenmarktpolitik den Schwerpunkt der Diskussionen. Es wurde deutlich, wie groß die Bedeutung des europäischen Gesetzgebers mittlerweile auch in der Gesundheitspolitik geworden ist und wie wichtig dabei die Entscheidungen des Europäischen Parlaments für den zahnärztlichen Berufsstand sind.

Der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel, warnte mit Blick auf die laufende Diskussion über die Deregulierung Freier Berufe auf europäischer Ebene davor, bewährte Strukturen der freiberuflichen Selbstverwaltung leichtfertig zugunsten einmaliger Beschäftigungseffekte zur Disposition zu stellen. Kurzfristiges Wirtschaftswachstum sei nicht alles. Man müsse die Folgen berücksichtigen, so Engel. Er warb für ein hohes Qualifikationsniveau der Zahnärzte in Europa. Dies sei der beste Patientenschutz.

In Ihrem Impulsvortrag betonte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz, MdB, welche Bedeutung die Politik aus Brüssel mittlerweile habe – auch innerhalb der Gesundheitspolitik. Man müsse sehr wachsam sein, denn nicht alle Vereinfachungen innerhalb Europas seien vorteilhaft für die Gesundheitsbranche. Es könne die medizinische Qualität unterlaufen werden.

Über die Chancen und Risiken der Europapolitik für das deutsche Gesundheitswesen wurde mit Kandidaten und Vertretern der sich zur Wahl für das Europaparlament stellenden Parteien diskutiert: Dr. Anja Weisgerber (CSU), MdB,

Evelyne Gebhardt (SPD), MdB, Binnenmarktpolitische Sprecherin der S&D-Fraktion, Michael Theurer (FDP), MdB, Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Delegation im Europäischen Parlament, Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses und Mitglied des Bundesvorstands der FDP, Dr. Harald Terpe (Bündnis 90/Die Grünen), MdB, Obmann im Gesundheitsausschuss, und Harald Weinberg (Die Linke), MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke im Bundestag.

→ Weitere Informationen zum Europatag: <http://www.bzaek.de/wir-ueberuns/europa.html>

Die BZÄK hat ihre Positionen für die Europawahl 2014 in einem „Gesundheits- und binnenmarktpolitischen Positionspapier“ zusammengefasst: <http://www.bzaek.de/europawahl2014>

Europäische Kommission veröffentlicht
Stellungnahme zu den Gesundheits- und
Umweltauswirkungen von Amalgam

Am 10. März 2014 hat der wissenschaftliche Beratungsausschuss für Gesundheits- und Umweltrisiken der Europäischen Kommission, das Scientific Committee on Health and Environmental Risks (SCHER), seine finale Stellungnahme zu den Gesundheits- und Umweltauswirkungen von Amalgam veröffentlicht.

Die Wissenschaftler kommen zum Ergebnis, dass die Gesundheits- und Umweltgefährdung durch das in zahnärztlichem Amalgam enthaltene Quecksilber



Im Profil ...

- Name: Isabella Rüdell
- Jahrgang: 1984

Liebe Frau Rüdell,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

- Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Der Umgang mit Menschen, die filigrane Arbeit, die Selbstständigkeit und mein Papa als Vorbild.
- Empfinden Sie das Studium schwer?
In der Vorklinik gab es hin und wieder Fächer, wie zum Beispiel Biochemie, durch die man sich einfach durchkämpfen musste. Sonst war das Studium gut zu schaffen.
- Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Größtenteils ja.
- Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Präparationen, Füllungstherapie, Endodontologie, Parodontologie.
- Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Nichts zu beanstanden.
- Ihr Ziel?
Eine eigene Praxis und brave Patienten.

vergleichsweise gering ist. Nur unter außergewöhnlichen Umständen („Worst-Case-Szenario“), d.h. im Falle einer hohen Zahnarztdichte verbunden mit einem hohen Grad der Amalgamnutzung bei gleichzeitigem Fehlen von Amalgamabscheidern, könne nicht ausgeschlossen werden, dass auf lokaler Ebene Risiken für Gesundheit und Umwelt bestünden. Dieses Szenario ist für Deutschland ausgeschlossen, da in Deutschland Amalgamabscheider für Zahnarztpraxen vorgeschrieben sind. Damit werden die Ergebnisse einer ähnlichen SCHER-Studie aus dem Jahr 2008 bestätigt. Mehr Daten mahnten die Experten der Europäischen Kommission allerdings zu alternativen Füllmaterialien an. Insbesondere sehen sie bei Bisphenol A-haltigen Produkten Forschungsbedarf.

Hintergrund der Studie sind Forderungen Schwedens, die Verwendung von quecksilberhaltigem Amalgam europaweit aus Gründen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes zu verbieten. Bislang fanden sich für diese Forderung jedoch keine politischen Mehrheiten auf Ebene der EU-Mitgliedstaaten.

- Die SCHER-Stellungnahme können im englischen Originaltext unter folgendem Link abrufen werden:
http://ec.europa.eu/health/scientific_committees/environmental_risks/docs/scher_o_165.pdf

Zahnärztliche Betreuung von Menschen mit Behinderung

Auf seiner Sitzung am 26. März 2014 in Berlin diskutierte der BZÄK-Ausschuss für die zahnärztliche Betreuung von Menschen mit Behinderung u.a. die Weiterentwicklung existierender Ambulanzen zu Medizinischen Zentren für Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung (MZEB). Der Ausschuss bewertete die Ausgestaltung von MZEBs als einen möglichen Ansatz, um die Inklusion und die wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten. Es gebe belegte Defizite in der zahnärztlichen Versorgung dieser Patientengruppe. Die Zahnmedizin soll-

te deshalb in die Erörterung der Rahmenkonzeption zu den MZEB durch die Konferenz der Fachverbände eingebunden werden. Jedoch seien zahnmedizinische Leistungen kaum im Rahmen der Pauschale der MZEB finanzierbar.

Weiterhin beriet der Ausschuss über die Anforderungen an die zahnärztliche und pflegerische Versorgung von Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen einschließlich der Rahmenvereinbarung nach § 119b SGB V sowie die Etablierung von Pflegekammern und Tendenzen der Akademisierung der Pflege. Die BZÄK unterstütze Modelle, die zahnärztliche Versorgung auch durch eine stärkere Einbeziehung der Gesundheitsfachberufe durch Delegation weiterentwickeln. Eine Aufweichung der Regelungen des Zahnheilkundegesetzes werde jedoch nicht hingenommen.

Vorankündigung: Weltkongress iADH

Der Weltkongress der International Association for Disability and Oral Health (iADH) findet vom 01. bis 04. Oktober 2014 in Berlin unter Schirmherrschaft der BZÄK und dem Motto „Medicine meets Disability“ statt. Die Arbeitsgemeinschaft „Zahnärztliche Behindertenbehandlung“ des Berufsverbands Deutscher Oralchirurgen (BDO) wird den Weltkongress ausrichten.

Der Ausschuss für die zahnärztliche Betreuung von Menschen mit Behinderung der BZÄK ruft alle Interessenten zu einer aktiven Teilnahme auf. Die Deadline zur Abstract-Einreichung endet am 21. April 2014, die Kongressregistrierung zu reduzierten Teilnahmegebühren (early bird registration) ist bis zum 30. Juni 2014 möglich.

- Alle Informationen rund um den Weltkongress unter: <http://www.iadh2014.com>

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089-72 480 304, Fax: 089-723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de



Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014: jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3016 31.10.2014
Kurs-Nr. 3017 27.06.2014

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inklusive Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Röntgenbescheinigung bitte einsenden !

Termine 2014: jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3014 22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:

490 €

inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:

jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017 ausgebucht

Kurs-Nr. 2018 ausgebucht

Kurs-Nr. 2019 23.09. – 28.09.2014

Kurs-Nr. 2020 18.11. – 23.11.2014

Referenten:

Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:

800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:

jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine folgen

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:

1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:

VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:

jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:

Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhl

Gebühr:

1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:

jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88015 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kurs Teilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:

Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:

jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 ausgebucht

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müsste sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse

Praxisanschrift

Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungsstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Praxiskonto

Privatkonto

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigelegt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Sommerabschlussprüfung Juni/Juli 2014

Prüfungstag: 04.06.2014
Prüfungsort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Anfang Mai 2014.

Prüfungsgebühr: € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2014

Termin: Mittwoch, 04.06.2014
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
Zeitplan siehe Aushang

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel“ zur Vorlage für den/die Auszubildende/n

Termin: 23.06. – 07.07.2014
Abschlussprüfung – Praktischer Teil
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt

Termin: 17.07.2014 (Donnerstag) ab 09:00 Uhr
Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel“ zu entnehmen

Termin: 18.07. – 22.07.2014
Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung

Termin: Dienstag, 22.07.2014
Letzter Tag der Ausbildung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch

- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen
- Ausgabe der Prüfungsbescheinigung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 22.07.2014, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Sommerabschlussprüfung am 04.06.2014

Prüfungstag: 04.06.2014
Prüfungsort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Zeitplan, Mittwoch, 04.06.2014:

08.30 – 10.00 Uhr: Bereich Behandlungsassistentz (einschließlich Röntgen)
10.00 – 11.00 Uhr: Bereich Praxisorganisation und -verwaltung
11.00 – 11.45 Uhr: Pause
11.45 – 13.15 Uhr: Bereich Abrechnungswesen
13.15 – 14.00 Uhr: Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistentz und Praxisorganisation und -verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistentz zu beginnen.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zvmuc.de

- Buchhaltung
- Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2014 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDED

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Dr. Michael Gleau,
Referent für berufsbegleitende Beratung

Impressum

Herausgeber Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts,
1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich
2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt
Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion Dr. Peter Scheufele,
Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim,
E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli,
Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München,
E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage
(Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.

Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

10./11.05.2014	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32
17./18.05.2014	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
24./25.05.2014	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32

• Notfalldienst München Ost

10./11.05.2014	Dr. Fritz Detzer, Hugo-Weiss-Str. 3
17./18.05.2014	Dr. Elke Wind, Ottobrunner Str. 18
24./25.05.2014	Dr. Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst München West

10./11.05.2014	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b
17./18.05.2014	Dr. Christine Grabmann, Fürstenrieder Str. 34
24./25.05.2014	Dr. Bernd Oesterle, Neubeuerner Str. 10

• Notfalldienst München Süd

10./11.05.2014	Dr. Gerald Vogel, Plinganserstr. 47
17./18.05.2014	ZA Pierre Ricolleau, Listseeweg 7
24./25.05.2014	ZA Radoslav Gajic, Lindwurmstr. 52

• Notfalldienst München Nord

10./11.05.2014	Dr. Tanja Frey, Hesselohrer Str. 7
17./18.05.2014	ZÄ Andrea Stolp-Weingarten, Zieblandstr. 20
24./25.05.2014	ZÄ Daniele Annette Mayer, Ungererstr. 137

• Notfalldienst Land Südost

10./11.05.2014	Dr. Siegfried Eppeneder, Wildapfelstr. 4, Taufkirchen
17./18.05.2014	ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75b, Ottobrunn
24./25.05.2014	ZA Daniel Kottke, Rosenheimer Landstr. 107, Ottobrunn

• Notfalldienst Land Nordost

10./11.05.2014	Dr. Ralf Pammersperger, Erdinger Str. 7, Aschheim
17./18.05.2014	ZA Oliver Oettrich, Hohenlindner Str. 11b, Feldkirchen
24./25.05.2014	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst Land Nord

10./11.05.2014	ZA Sorin-Eduard Stoian, Pater-Kolbe-Str. 3, Unterschleißheim
17./18.05.2014	Dr. Bernhard Schebiella, Am Fohlgarten 6L, Oberschleißheim
24./25.05.2014	Dr. (Univ.Konstanza) Valentin Melchner, Frühlingsanger 7

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärzthehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
 Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
 Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
 und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

05. Mai 2014 Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema: Die Bedeutung von Leitlinien, Evidence und Outcome für die Endodontie
Referent: Prof. Dr. Detlef Heidemann, Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Poliklinik für Zahnerhaltungskunde



Abstract:

Noch immer werden Leitlinien als ein Korsett für die (zahn)ärztliche Behandlung empfunden. Ist das so? Noch immer werden die Begriffe „Richtlinien“ und „Leitlinien“ synonym verwendet. Warum ist das falsch? Welche Auswirkungen haben diese Begriffe für eine mögliche, rechtliche Bewertung? Wie steht die Endodontie mit anderen Bereichen der Zahnheilkunde in Konkurrenz bezüglich outcome, success und failure? Was bedeutet das für die Bewertung von Publikationen und Auswirkungen auf die tägliche Praxis?

Mit diesen Themen will sich der Vortrag auseinandersetzen und Mut machen für eine „selbstbestimmte“ aber „fundierte“ Endodontie.

19. Mai.2014 Arbeitskreis für Praxisführung
Thema: Falsch begutachtet – Wie kann man sich wehren?
Referent: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

30. Juni 2014 Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Was macht die Apparatur, was macht der Kieferorthopäde? Informationen und Messungen zu Finishing, Achsenneigungen und Bracket prescriptions
Referent: Prof. Dr. Dietmar Segner
 Specialist in Orthodontics Gründungs- und Ehrenmitglied der DGLO, Kieferorthopädische Fachpraxis zusammen mit Dr. Dagmar Ibe in Hamburg

20. Oktober 2014 Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Die virtuelle Welt der Orthodontie
Referent: Dr. Silvia M. Silli
 Kieferorthopädin Dr. med. univ., Dr. med. dent. (FU-Berlin)
 Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Praxis für Kieferorthopädie in Wien /
 Diplomate of Austrian Board of Orthodontics

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt. Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Mi. 07.05.2014	19:00 bis 22:00 Uhr	85435 Erding
Fr. 23.05.2014	18:30 bis 21.30 Uhr	82362 Weilheim
Fr. 27.06.2014	18:30 bis 21.30 Uhr	84577 Tüßling
Mi. 09.07.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 11.07.2014	18:30 bis 21:30 Uhr	85560 Ebersberg
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim

2) Praxisverwaltung für Praxisinhaber/Zahnärzte und Ersthelferinnen

Mi. 02.07.2014	18.00 bis 21.00 Uhr	83287 Traunstein
Di. 08.07.2014	19:00 bis 22.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 23.07.2014	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für das zahnärztliche Personal:

3) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Mi. 07.05.2014	18:00 bis 20:00 Uhr	85435 Erding
Fr. 23.05.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	82362 Weilheim
Fr. 27.06.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	84577 Tüßling
Mi. 09.07.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 11.07.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	85560 Ebersberg
Mi. 01.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim

4) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 02.08.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
----------------	---------------------	----------------------

5) 3- Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Mi./30.05./31.05./07.06.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Mi./10.10./11.10./22.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

6) „Prophylaxe Basiskurs“

09.05.2014 – 25.06.2014	83457 Bayrisch Gmain
14.11.2014 – 17.12.2014	80999 München-Allach

7) Fit für die praktische Prüfung

Sa. 10.05.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
----------------	---------------------	----------------

8) WiSo – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung

Sa. 23.05.2014	14.30 bis 19.30 Uhr	80999 München-Allach
----------------	---------------------	----------------------

9) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1-ZE Basics

Sa. 25.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
----------------	---------------------	----------------------

10) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung